

Aufgabe des Polnischen Theaters, das man als einen Vorposten „der Propaganda der nationalen geistigen Kultur“ (S. 46) ansah, und die Widerstände, die es dabei zu überwinden hatte, werden deutlich gemacht; dies insbesondere in den Teilen der Arbeit, die sich mit den Anfängen des Polnischen Theaters in Kattowitz, mit dessen materieller Basis, dem Theaterpublikum und dem Repertoire befassen. Aber auch die Eigenart des polnischen potentiellen und tatsächlichen Theaterpublikums in Kattowitz und Umgebung wird hier hervorgehoben. Die Zielsetzung der Arbeit des Theaters und seine Erfolge sind in dem Schlußkapitel (S. 146—148) zusammengefaßt. Sowohl das künstlerische Niveau seiner Bühnentätigkeit als auch der geleistete Anteil an der „Neuformung der Mentalität und der Anschauungen“ der Gesellschaft werden hier sehr skeptisch beurteilt.

Die Arbeit ist zweifellos nützlich und lesenswert für diejenigen, die sich mit dem polnischen Theater zwischen den beiden Weltkriegen beschäftigen, und zwar als ein Mosaikstein seiner Geschichte aus einem besonders gearteten Terrain. Sie vermittelt aber auch all denjenigen wertvolle Einblicke, deren Interesse und Forschungstätigkeit der Geschichte des deutsch-polnischen Zusammenlebens insgesamt und insbesondere in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg gelten. Hervorzuheben ist die Akribie der Darstellung, die u. a. in den Fußnoten, in der benutzten Literatur und im Anhang zum Ausdruck kommt. Seinen Abschluß bilden 41 Illustrationen aus der Geschichte und Tätigkeit des Theaters, eine willkommene Ergänzung der Arbeit.

Brühl

Karl Hartmann

Tadeusz Mazowiecki: Internowanie. [Internierung.] Verlag „Krag“. Warschau 1982. 2. Auflage Verlag „ANEKS“. London 1983. 67 Seiten.

Noch während der Internierung des ehemaligen Ratgebers der 1982 verbotenen Unabhängigen Selbstverwalteten Gewerkschaft „Solidarność“ und Chefredakteurs der Wochenschrift „Tygodnik Solidarność“, Tadeusz Mazowiecki, wurden dessen unter schweren Bedingungen zu Papier gebrachten Skizzen im polnischen Untergrund veröffentlicht. Die zweite Auflage erschien in einem Verlag der polnischen Emigration nach der Freilassung Mazowieckis nach der Suspendierung des Kriegszustandes in Polen im Dezember 1982.

In der Broschüre werden zunächst die näheren Umstände der Internierung in Danzig in der Nacht zum 13. Dezember 1981 geschildert. Vom 14. bis 22. Dezember befand sich M. im Lager „Strzebielinek“ (wohl Friedrichsrode im ehemaligen Kreis Lauenburg, heute Strzebielinko). Nach der Information der Wachmannschaft sollte M. am 22. Dezember nach Hause entlassen werden, wurde aber in Wahrheit auf Umwegen ins Lager Jaworze (Gabbert im ehemaligen Kreis Saatzig) gebracht, wo ausschließlich Intellektuelle als Insassen unter „privilegierten“ Verhältnissen von der Außenwelt isoliert wurden. Bereits zu Weihnachten 1981 protestierten sie beim Innenminister General Kiszczak gegen eine Teilung der Internierten in „gute“ und „schlechte“ und forderten die Gleichbehandlung.

In einem Anhang werden dieses Protestschreiben, ein Brief an Lech Wałęsa und eine Erklärung zu Plänen der Machthaber, Internierte und ihre Familienmitglieder ins Ausland zu entlassen, im Wortlaut abgedruckt. Insgesamt enthält die Broschüre einige wertvolle Informationen zur Ergänzung unserer Kenntnisse über die Zeit der Internierungen in Polen.

Marburg a. d. Lahn

Csaba János Kenéz